

Rosalies Neujahrswunsch: wieder gesund werden



Registriere dich für Rosalie und andere Blutkrebserkrankte!

Die kleine Rosalie hat in ihren drei Lebensmonaten bereits mehr erlebt, als andere ein Leben lang: Nur wenige Wochen nach der Geburt ging es ihr plötzlich sehr schlecht. Sie hatte Atemprobleme und wurde immer blasser. Ihre Eltern brachten sie in die Notaufnahme und von dort ging es direkt mit dem Hubschrauber in eine Kinderklinik auf die Intensivstation. Die Diagnose: akute myeloische Leukämie. Die Klinik konnte sie seitdem nur für wenige Tage verlassen und hat in ihrem bisherigen Leben mehr Zeit im Krankenhaus verbracht als zuhause. Wie viele andere Kinder mit dieser Diagnose benötigt auch Rosalie eine Stammzellspende, um wieder gesund zu werden. Die Familie ist ganz für Rosalie da, die Eltern und ihr großer Bruder sind bei den Chemotherapien, die sie durchläuft, stets an ihrer Seite. „Rosalie hat nach 6 Wochen diese schreckliche Diagnose erhalten. Man sieht also, dass es jede:n jederzeit treffen kann. Du kannst mit einer Registrierung möglicherweise helfen, dass Rosalie hoffentlich irgendwann ins richtige Leben starten kann“, so die Angehörigen. Wer gesund und zwischen 17 und 55 Jahren alt ist, kann sich als Stammzellspender:in registrieren. Teile den Aufruf und komm vorbei!

» Mund auf. Stäbchen rein. Spender sein.

Datum
04.01.25

Uhrzeit
11:00-16:00

Ort
Gemeinschaftshaus Böhmfeld
gegenüber des Sportplatzes
Zum Westertal 1
85113 Böhmfeld

Jede Registrierung kostet die DKMS 50 Euro



Unterstütze uns und scanne den
QR-Code oder sende an:
IBAN: DE42700400608987000787
Verwendungszweck: WXH030

Warum die Stammzellspende so wichtig ist.

Um Menschen mit Blutkrebs eine zweite Chance auf Leben zu ermöglichen, sucht die DKMS weltweit nach geeigneten Stammzellspender:innen. Entscheidend für die erfolgreiche Übertragung von Stammzellen ist die Übereinstimmung der Gewebemerkmale (HLA-Merkmale) zwischen Spender:in und Patient:in. Es gibt tausende HLA-Merkmale, die in Millionen verschiedener Kombinationen vorkommen. Selbst die in Europa häufigste Merkmalskombination findet sich nur bei etwa einer von 300 Personen. Deshalb ist es so wichtig, dass sich möglichst viele Menschen registrieren.

Mehr als 12 Mio. Spender:innen sind mittlerweile weltweit bei der DKMS registriert. Dennoch warten viele Blutkrebspatient:innen, die eine Transplantation benötigen, vergeblich auf eine passende Spende. Jede:r einzelne potenzielle Stammzellspender:in zählt!

Grundsätzlich kann sich jeder gesunde Mensch zwischen 17 und 55 Jahren als potenzieller Stammzellspender:in in unserer Datei registrieren. Dies geschieht mit einem einfachen Wangenabstrich, mit dem anschließend in unserem Labor die Gewebemerkmale bestimmt werden. Stimmen diese mit denen einer Patientin oder eines Patienten überein, folgen weitere Tests. Eine Spende ist bis zum 61. Geburtstag möglich.

Die Blutstammzellen befinden sich im peripheren Blut sowie im Knochenmark des Beckenkamms. Ermitteln wir die passende Spenderin oder den passenden Spender, gibt es zwei verschiedene Verfahren, Stammzellen zu spenden.

Die beiden Verfahrensarten:

Die periphere Stammzellentnahme

(wird in **90 Prozent** der Fälle angewandt)

- Der Spenderin oder dem Spender wird zunächst an fünf Tagen vor der Spende der Wachstumsfaktor G-CSF verabreicht, der auch natürlich im Körper vorhanden ist. Dieses Medikament steigert die Anzahl der Stammzellen im Blut, die dann über ein spezielles Verfahren direkt daraus gewonnen werden.
- Während der Gabe des Medikaments können grippeähnliche Symptome auftreten.
- Dieses Verfahren wird bei der DKMS seit 1996 angewandt. Spätfolgen sind nach dem heutigen Forschungsstand nicht bekannt.

Die Knochenmarkentnahme

(wird in **10 Prozent** der Fälle angewandt)

- Bei dieser Methode werden der Spenderin oder dem Spender unter Vollnarkose aus dem Beckenkamm ca. 5 Prozent des Knochenmarks entnommen.
- Dieses regeneriert sich innerhalb weniger Wochen wieder.
- Nach der Entnahme kann für wenige Tage ein lokaler Wundschmerz entstehen – ähnlich dem einer Prellung.
- Zur Knochenmarkentnahme bleibt die Spenderin oder der Spender für 2 bis 3 Tage im Krankenhaus. Anschließend sollten nach Rücksprache mit der Entnahmeklinik ein paar Erholungstage zu Hause eingeplant werden.
- Das Risiko der Knochenmarkentnahme ist gering. In Einzelfällen kann es wie bei jedem chirurgischen Eingriff zu Infektionen, Blutergüssen oder Wundheilungsstörungen kommen.

Geldspenden können Leben retten! Jede Registrierung kostet die DKMS 50 Euro. Deshalb freuen wir uns, wenn die Kosten der Registrierung ganz oder teilweise von der Spenderin oder dem Spender übernommen werden. Da dies jedoch nicht allen möglich ist, benötigen wir dringend Geldspenden, die uns unserem Ziel näherbringen: den Blutkrebs zu besiegen.

Weitere Informationen über die Registrierung, die Stammzellspende und sonstige Möglichkeiten, sich für Menschen mit Blutkrebs zu engagieren, erhalten Interessierte vor Ort, auf dkms.de oder direkt bei der DKMS!